

## TESTUNG AUF WINDPOCKEN

## IHRE PRAXIS

Laut § 12 SGB V liegt diese Leistung außerhalb der Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenkasse und ist gemäß §4 (14) des Umsatzsteuergesetzes als Heilbehandlung von der Umsatzsteuer befreit.

Mir ist bekannt, dass die Rechnung nicht bei der Krankenkasse zur Kostenerstattung eingereicht werden kann. Dieses Formular gilt zugleich als Behandlungsvertrag. Hinzu kommen die ärztlichen Gebühren für Beratung / Befundinterpretation und Probenentnahme.

### TESTUNG AUF WINDPOCKEN

Aufgrund der hier erfolgten Information und ausführlichen Beratung wünsche ich

- die Testung auf die Antikörper IgG für € 13,99 nach der ärztlichen Gebührenordnung (GOÄ)
- die Testung auf die Antikörper IgM für € 17,49 nach der ärztlichen Gebührenordnung (GOÄ)
- keine Untersuchung auf Windpocken

.....  
Name, Vorname

.....  
Datum

.....  
Unterschrift

.....  
Praxisstempel

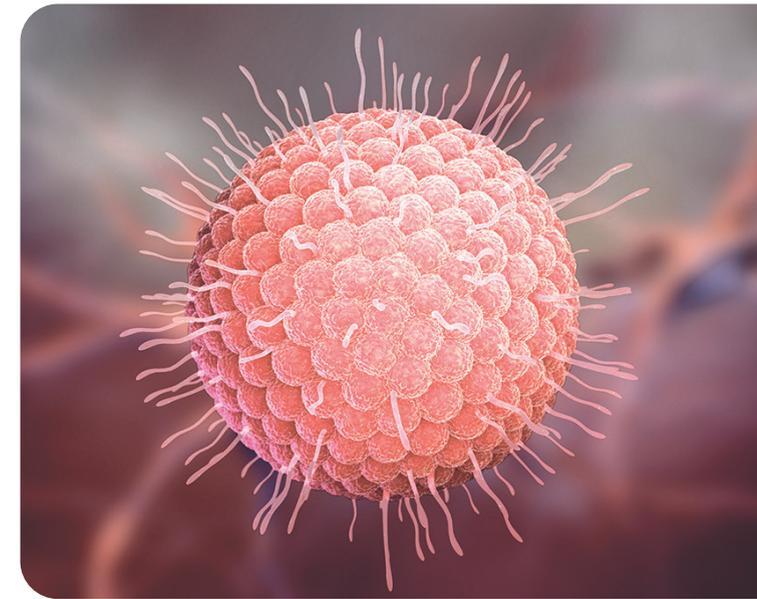
Sprechen Sie uns an – wir sind für Sie da!

Ein Patientenservice von ZOTZ|KLIMAS  
info@zotzklimas.de  
www.zotzklimas.de



## WINDPOCKEN

### Patienteninformation



## LIEBE PATIENTIN

**Windpocken, auch Varizellen genannt, sind eine der ansteckendsten Infektionskrankheiten – vor allem bei Kindern und Jugendlichen – ausgelöst durch den Varizella-Zoster-Virus (Humanes Herpesvirus 3).**

Windpocken werden den Kinderkrankheiten zugeordnet, die aber auch Erwachsene treffen. Im Erwachsenenalter verläuft die Infektion häufig schwerwiegender. Die Viren sind hoch ansteckend.

### ► SYMPTOME

Krankheitsgefühle wie Mattigkeit, Abgeschlagenheit und evtl. Fieber sind die ersten Anzeichen einer Windpockeninfektion. Das typische Krankheitszeichen, ein unangenehm juckender Hautausschlag, tritt etwa 14 bis 22 Tage nach der Ansteckung auf. Er breitet sich von Kopf und Rumpf ausgehend aus. Innerhalb von wenigen Stunden entwickeln linsengroße, flüssigkeitsgefüllten Bläschen. Sie können auch an der Kopfhaut oder an den Schleimhäuten (Mund, Nase, Genitalien) auftreten. Nach einigen Tagen platzen die Bläschen, trocknen aus und heilen schließlich unter Krustenbildung ab. Das Typische an dem Ausschlag ist, dass alle Entwicklungsstadien des Ausschlags gleichzeitig auftreten (Sternenhimmelmuster).

### ► DIAGNOSE

Die /Der behandelnde Ärztin/Arzt erkennt die Infektionskrankheit anhand der Symptome und dem „Sternenhimmelmuster“. Aufgrund des typischen Hautausschlags ist die Diagnose relativ eindeutig möglich. Im Anfangsstadium sind Windpocken manchmal mit Mückenstichen zu verwechseln. Wenn nach einem Tag Wartezeit deutlich mehr Pocken aufgetreten sind, ist die Diagnose eindeutig. Andere „Kinderkrankheiten“ wie Masern, Scharlach und Röteln verursachen zwar auch rote Hautflecken, jedoch keine Bläschen. Im Zweifelsfall ist ein Nachweis spezifischer Antikörper im Blut möglich.

### ► THERAPIE

Eine Therapie ist in der Regel nicht nötig. Stört der Juckreiz der Bläschen sehr, können Lotionen oder in schweren Fällen Antihistaminika verschrieben werden. Entzündeten sich aufgekratze Bläschen stark, verordnet der Arzt Antibiotika.

## DIAGNOSE

► **IN DER SCHWANGERSCHAFT UND BEI KINDERWUNSCH**  
Windpockenerkrankungen in der Schwangerschaft treten selten auf, können bei der Mutter jedoch schwere Krankheitsverläufe mit Komplikationen die Folge sein.

Das Gesundheitsrisiko für das Kind hängt vom Zeitpunkt der Infektion während der Schwangerschaft ab.

Erkrankt die Mutter im Zeitraum zwischen der 22. Schwangerschaftswoche und dem 5. Tag vor der Geburt, sind bislang keine kindlichen Schädigungen beschrieben worden. Die mütterliche Immunabwehr bildet Antikörper, die über die Nabelschnur an das Kind weitergegeben werden („Nestschutz“). Eine Erkrankung der Mutter vor der 22. Schwangerschaftswoche kann sehr selten eine Fehlgeburt zur Folge haben. Angeborene Schäden beim Kind, bedingt durch eine mütterliche Windpockenerkrankung während der ersten Schwangerschaftshälfte, sind sehr selten (0,4 bis 2,0%); etwa 50% dieser Kinder sterben.

Neugeborenen nach 6 bis 10 Tagen zum Ausbruch der Erkrankung kommen. In 8% der Fälle verläuft die Krankheit dann schwer. Da das Virus so kurz vor der Geburt von der Mutter auf das Kind übertragen wird, hat der mütterliche Organismus zu diesem Zeitpunkt noch keine Antikörper produziert. Das Kind wird sozusagen „ungeschützt“ geboren. Für die Produktion eigener Antikörper, ist das Immunsystem des Neugeborenen noch nicht weit genug entwickelt. Das Fehlen von mütterlichen oder eigenen Antikörpern ist einer der Hauptgründe für die schweren bis lebensbedrohlichen Windpockenerkrankungen bei Neugeborenen (neonatale Varizellen). Jeder dritte Säugling stirbt, meist an einer Lungenentzündung, die aufgrund des geschwächten Körpers entstehen kann. Aus den gleichen Gründen kann auch eine Ansteckung des Kindes mit Windpocken nach der Geburt lebensbedrohlich sein.

**Das Risiko, während der Schwangerschaft an Windpocken zu erkranken ist durch entsprechende Impfvorsorge vermeidbar.**

## TESTUNG AUF WINDPOCKEN

